

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0406/2017/BV

Datum:
19.12.2017

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Bahnhofsplatz Süd
Realisierungswettbewerb mit Ideenteil
Hier: Auslobung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bahnstadt	10.01.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Bau- und Umweltausschuss	30.01.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Bahnstadt empfiehlt dem Bau- und Umweltausschuss folgenden Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt den Inhalten der Auslobung des Wettbewerbs „Bahnhofsplatz Süd“ zu und beschließt die Veröffentlichung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Durchführung eines Wettbewerbs	80.000 Euro
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Treuhandvermögen Bahnstadt	
• Wettbewerbskosten (Anteil der Stadt Heidelberg)	80.000 Euro

Zusammenfassung der Begründung:

Für den Bahnhofsplatz Süd soll gemeinsam mit der Gustav Zech Stiftung ein offener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil entsprechend dem beiliegenden Auslobungstext ausgeschrieben werden. Die Kosten für den Wettbewerb werden anteilig von der Stadt Heidelberg und der Gustav Zech Stiftung getragen.

Bei der Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten sollen wirtschaftliche Gesichtspunkte in besonderem Maße Berücksichtigung finden.

Die im Treuhandvermögen Bahnstadt zu Grunde gelegten Herstellungskosten sind einzuhalten.

Begründung:

1. Vorbemerkung

Für die Entwicklung der Baufelder B1/B2 in der Bahnstadt hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 25.07.2017 dem städtebaulichen Konzept von Winking Froh Architekten zugestimmt und die Einleitung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens beschlossen. Der Beschluss enthält die Ergänzung, dass im weiteren Verfahren zu prüfen ist, wie der Bahnhofplatz Süd mit Bäumen (keine Plastikkübel) und Grünflächen versehen werden kann.

2. Städtebauliches Konzept und Konkretisierung der Platzgestaltung

Das städtebauliche Konzept von Winking Froh ist das Ergebnis eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbs für die Baufelder B1/B2, den der Investor Gustav Zech Stiftung im Frühjahr 2017 durchgeführt hat. Die Platzfläche zwischen den Gebäuden, der zukünftige Bahnhofplatz Süd, war als Ideenteil in diesem Wettbewerb mit zu betrachten und soll in einem nächsten Schritt durch einen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb konkretisiert werden. Dieser Wettbewerb wird gemeinsam von der Stadt Heidelberg und der Gustav Zech Stiftung ausgelobt. Der vorliegende Auslobungstext formuliert die Wettbewerbsaufgabe unter Berücksichtigung aller notwendigen Anforderungen an den Platz.

3. Bürgerbeteiligung

Für den hochbaulichen Wettbewerb wurde im Vorfeld eine Bürgerbeteiligung durchgeführt, in der auch die Aspekte der Platzgestaltung bearbeitet wurden. Die für die Platzgestaltung relevanten Anregungen der Bürger wurden bereits in den Auslobungstext mit aufgenommen. Am 9. Januar 2018 findet eine Informationsveranstaltung für die Bürger statt, in der nochmal erläutert wird, wie diese Anregungen in der Formulierung der Wettbewerbsaufgabe berücksichtigt wurden.

4. Preisgericht, Preisrichtervorbesprechung

Das Preisgericht setzt sich aus insgesamt dreizehn Preisrichtern aus Landschaftsarchitekten und Architekten / Stadtplanern zusammen. Vertreter des Gemeinderats, der Verwaltung, der Gustav Zech Stiftung und Bürgervertreter stellen weitere Jurymitglieder. Das Preisgericht wird unterstützt durch sachverständige Berater der DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft), der Geschäftsstelle Bahnstadt und der Fachämter.

5. Kosten, Wirtschaftsplan

Im Treuhandvermögen der Bahnstadt sind für die Herstellung des Bahnhofplatzes Süd Mittel in Höhe von 350,- Euro pro m² brutto vorgesehen, das entspricht Netto-Baukosten von circa 235,- Euro pro m². In den Herstellungskosten enthalten sind sämtliche Maßnahmen der Oberflächengestaltung sowohl der befestigten als auch der unbefestigten Flächen, Bepflanzungen und die Möblierung und Ausstattung, jedoch ohne Beleuchtung. Hierfür müssen gesonderte Mittel bereitgestellt werden.

Neben den städtebaulichen Anforderungen soll das Ziel des Wettbewerbsverfahrens sein, das Kostenbudget nicht zu überschreiten.

Die Kosten für das Wettbewerbsverfahren werden anteilig von der Stadt Heidelberg und der Gustav Zech Stiftung entsprechend der herzustellenden Flächenanteile getragen. Von den voraussichtlichen gesamten Verfahrenskosten von ca. 145.000 Euro brutto trägt die Stadt Heidelberg einen Anteil von 55%, das entspricht rund 80.000 Euro brutto.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Bahnhofplatz Süd ist laut Auslobungstext barrierefrei zu planen. Der Beirat von Menschen mit Behinderung hat seine Anforderungen in den Auslobungstext mit eingebracht und wird in der Phase der Entwurfsplanung beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 11	+	<p>Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern.</p> <p>Begründung: Es soll ein hochwertiger öffentlicher Freiraum geschaffen werden, der an dieser wichtigen Schnittstelle viele Nutzungsfunktionen vereint.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Auslobungstext zum Wettbewerb Bahnhofplatz Süd